

1646 Mai 28.¹

A

SCHREIBEN VON STATTHALTER UND RAT DER STADT ZUG AN [LANDAMMANN
UND LANDRAT VON] URI

Auf ihr Schreiben vom 21. April "*Beträffend die herren [Johann Peter und Karl Emanuel von] Rollen und den Leberenhooff Zuo Kaam*", möchten sie ihnen mitteilen, es komme ihnen seltsam vor, dass - obwohl besagter Löbernhof eindeutig in der Jurisdiktion der Stadt liege - sie sich deswegen auch ans Aeussere Amt gewandt hätten. Auch sie von der Stadt Zug hätten alles Interesse daran, dass diese leidige Sache endlich aus dem Wege geschafft werden könne. Doch wollten ihre in diesen Streit involvierten Bürger - [insbesondere die Nachkommen von Paul Bengg sel. und im weitern offenbar auch Beat II. Zurlauben] -, dass die diesbezüglichen Verhandlungen hier in der Stadt stattfänden. Somit verbleibe man bei den einmal gefassten Entschliessungen und verweise sie in dieser Hinsicht auf ihre früher an sie gerichteten Schreiben.

1) Gemäss Dorsualnotiz ging dieses Schreiben erst am 29. Mai ab.

Konzept, von Beat II. Zurlauben - AH 8, 259

1645 Dezember 21., Fischingen

A

SCHREIBEN VON ABT PLAZIDUS [BRUNSCHWILER] AN AMMANN BEAT II.
ZURLAUBEN, ZUG

"Als vor etwass Zeit über das Jar Herr Hauptman [Hans] Speckh einen Jungen Schönbruner in die Schuol und disciplin bei meinem Gotthaus auffzenemen angehalten hab Jch denselbigen anzenemen schriftlich eingewilliget und daruff geacht er werde übergeben werden. So ist bricht eingebracht, dass die Vormund- und Fründtschafft dahin nit gewelt und anderst bedacht. Also hab Jch in weren- der diser Zeit auss vill und einstendiges anhalten 3 andere aus der Aid- gnosschafft quotter Leüten Kindern auffgenommen, ohne ungedacht Jch deren vormalen vill gehabt und die loca nit verhanden." Obwohl er ihm, Zurlauben, nur allzu gerne einen Dienst erwiesen hätte, "so ist es doch dismalen